

von [redacted] brauchen und dass es auch sonst schon Zeit war [redacted] abzuholen (er hätte ja dann auch beim Beladen noch helfen können). Deshalb fuhr ich zuerst noch bei [redacted] vorbei um eben zumindest schon den Koffer zu bekommen. Alle meine Aktionen 100% im Dienste eine möglichst produktiven Zusammenarbeit !!!

[redacted] hielt mich noch auf indem er noch weitere eigene Ware in meinem Auto transportieren wollte und krampfhaft in meinem Auto nach seine Langlaufschuhen suchte. Er versprach aber dann umgehend zu [redacted] und mir zu stossen um auch beim Beladen mitzuhelfen.

Natürlich kam [redacted] dann erst ca 1/2 Std später nachdem längst alle Arbeiten vorbei waren..

Unter normalen Umständen hätte man erwarten können, dass [redacted] seine Wartezeit im [redacted], dazu benützt hätte, die diversen Koffer vom Austrittsort an den Hoteleingang zu bringen. Nein auch dies musste ich ganz alleine tun.

Nach der Rückgabe der Skis ging nämlich [redacted] direkt in die Sauna vom [redacted] mit der Begründung, dass ja der Kauf eines Huftplätzli sicher mehr Zeit brauche als das Zurückbringen meiner Skis:  
Weiterer Kommentar = überflüssig ?!

3) Nach dem [redacted]-Konzert fuhren [redacted] (& [redacted]?) mit den Skis (anstelle mit dem Bähnli, der Ware und den anderen Banmitgliedern) runter.

Mit dem Bähnli unten angekommen wusste niemand, was mit dem E-Piano und der restl. Ware von [redacted] zu geschehen hat, was einiges an Problemen (und schlechter Stimmung) verursachte.

Vor seiner Ski-Abfahrt hat er mit niemand abgemacht, dass/wie die restl. Bandmitglieder sich um seine Ware kümmern sollen (mit Gegenleistung ??).

[redacted]'s Begründung: [redacted] hat gesehen, dass er mit den Skis runterfuhr (von dem Moment an war also für [redacted] klar, dass wir uns um seine Ware kümmern).

---

Ich habe ja schon einige Male angekündigt, dass ich keine solche Rundschreiben mehr mache (habe nämlich noch Anderes zu tun).

Bei einer neuen Bandbesetzung ist aber unumgänglich, dass man so früh wie möglich die Sachen anspricht, die einem stören.

Vielleicht wird es ja in Zukunft besser. Es ist ja eigentlich jammerschade, dass die Freude am erfolgreichen gemeinsamen Musizieren völlig unnötigerweise beeinträchtigt wird.

S(z)wingend: [redacted] [redacted]

P.S. Werde noch einen offiziellen Vorschlag zur genauen Arbeitsteilung beim Einrichten und Abräumen der Verstärkeranlage machen